

Mulhouse, c'est cool

Französisch-AGs der Grundschulen im Elsass

Das lange Himmelfahrt-Wochenende nutzten 17 Kinder der Französisch-AGs der Carl-Ulrich-Schule Weiterstadt und der Schloss-Schule Gräfenhausen sowie 3 Betreuer für eine 3tägige Reise in die elsässische Stadt Mulhouse. Gleich nach der Ankunft per Reisebus ging es weiter in die „*Cité de l'Automobile*“, das größte Automobilmuseum der Welt. Dieses in einer ehemaligen Wollspinnerei vom Autoliebhaber Fritz Schlumpf geschaffene Museum erstreckt sich über 25.000 m² und beherbergt über 400 Prachtstücke der Automobilgeschichte, darunter die schönsten und berühmtesten Autos der Welt. Europäische und vor allem französische Autos von den Anfängen bis zur Gegenwart sind zu bestaunen. Eine Leidenschaft des Gründers der Sammlung galt den Bugattis, deren Fabrikationsstätte in Molsheim im Elsass lag.

Untergebracht war die Gruppe in der Jugendherberge, wo mit der Herbergsleiterin bereits erste französische Sprechübungen gemacht werden konnten. Am zweiten Tag besuchte die Gruppe das „*Ecomusée*“, das größte Freilichtmuseums Frankreichs. Es zeigt 70 Häuser vorwiegend aus dem südlichen Elsass, die hier wieder aufgebaut wurden. So gibt es eine Bäckerei, Schule, Schnapsbrennerei, Töpferei und natürlich typische Bauernhäuser der Region, auf denen sich unzählige „*cigognes*“, Störche, finden. Sie sind das Wappentier des Elsass. In der alten Schule gewannen die Weiterstädter Einblicke, wie in früheren Zeiten und auf dem Lande unterrichtet oder mit Störenfrieden oder Linkshändern umgegangen wurde.

Der dritte Tag stand im Zeichen einer Stadtrallye durch Mulhouse, bei der die Kinder in 3 Gruppen aufgeteilt wurden und Aufgaben lösen mussten, z.B. Postkarten und Briefmarken auf Französisch zu kaufen und diese an die Schulleiter nach Weiterstadt und Gräfenhausen zu schicken. Auch der Souvenir-Einkauf durfte natürlich nicht fehlen.

Diese Reise wurde unterstützt von der evangelischen Kirchengemeinde Gräfenhausen-Schneppenhausen, den Fördervereinen beider teilnehmender Schulen und dem Arbeitskreis Städtepartnerschaften, denen großer Dank gilt. Ebenso sei herzlich gedankt der erfahrenen AG-Leiterin Carmen Purder und den Betreuerinnen Margot Göcke und Jutta Weber, die die Gruppe nach den ereignisreichen Tagen erschöpft, aber bester Laune und wohlauf nach Weiterstadt zurückführten.